

esung mit rimiautor

ESBERG. Klaus Vater liest
Freitag, 20. Juli, 15 Uhr, in
Ankunftsstätte „Offene Tür
straße“, Dürenstraße 2a, aus
neuen Krimi „Brandt-Ge-
st ist inspiriert von histori-
gängen rund um den Be-
Bundespolitischen Karri-
Willy Brandt. Der politisch
eressierte Kriminalober-
r Otto Kappe soll einem
Anschlagsplan nachge-
lar, gegen wen oder was
richten soll. Kaum hat
ste Ermittlungen ange-
rd eine wichtige Infor-
ot aufgefunden. Die Le-
et statt im Rahmen eines
er AG 60plus der beiden
esberger SPD-Ortsverei-
sind herzlich willkom-
Eintritt ist frei. slz

alsanierung d fortgesetzt

ESBERG. Die Sanierungs-
des Kanals an der Ubier-
orden Anfang August von
chstraße bis zum Römer-
gesetzt. Das teilte die Stadt
grund des Neubaus des
ehrs am Römerplatz
die Arbeiten im Frühjahr
hen werden. Da die Ar-
nt Stadt überwiegend un-
ausgeführt werden, sind
ngfügige Einschränkun-
erkehrs auf der Ubierstra-
halbseitige Sperrungen
hrbahnabschnitte erfor-
lediglich im Bereich der
enden Mirbach-, Fonta-
edanstraße sind tagewe-
sperrungen erforderlich.
gen werden ausgeschil-
Arbeiten sind voraus-
Mitte August beendet. slz

der bekommen hier ein Gefühl für
die Geschwindigkeit“, ergänzt Pat-
rick Pomplun, zweiter Vorsitzen-
der des Clubs. Wie „Schrauber“
Baresel und Trainer Timo Walbröl
ist der 26-Jährige als ehemaliges
Kart-Kid jede Woche beim Slalom-
training dabei, um Jungen und
Mädchen einzuweisen. „Jugend-
arbeit heißt fördern und fordern“,
meint der erste Vorsitzende Hans-
Christoph Schäfer. Doch die Nach-
wuchsförderung beim GMC steht
unter keinem guten Stern. Denn
das Gelände an der Mallwitzstra-
ße ist sowohl von der Größe als
auch vom Belag her nicht opti-
mal.

„Das sollte eigentlich nur eine



**Für das Slalomtraining ist der Platz vor den alten Kassenhäuschen am Pen-
nenfelder Stadion nicht optimal.**

FOTO: SONDERMANN

Investition in eine lebenswerte Umwelt

Friesdorfer Leyenhof verkauft Lebensmittel aus eigenem Anbau. Regionalwert AG unterstützt Bio-Betriebe

VON LASZLO SCHEUCH

FRIESDORF. Betritt man einen Su-
permarkt, so fällt auf, dass in den
Obst- und Gemüseregalen noch
immer zu großen Teilen ausländi-
sche Produkte zu finden sind. Doch
warum zu Erzeugnissen aus fer-
nen Ländern greifen, wenn viele
von ihnen auch auf den Feldern und
in den Gewächshäusern der Regi-
on wachsen und gedeihen?

„Wer Lebensmittel aus biologi-
schem Anbau kauft, investiert
nicht nur in eine lebenswerte, viel-
fältige Umwelt, sondern schützt
sich auch vor Pestiziden auf Pflan-
zen oder Antibiotika im Fleisch“,
sagt Michael Peters, Seniorchef des
Friesdorfer Leyenhofs. Die Le-
bensmittel seien im Endeffekt auch
nicht teurer: „Die Kunden zahlen
für Produkte, die nicht aus biologi-
schem Anbau stammen, an der
Supermarktkasse vielleicht weni-
ger, dafür aber dann beispielswei-
se höhere Abwassergebühren,
wenn das Wasser aufwendig von

Pestiziden gesäubert werden
muss.“ Laut Peters ist in den letz-
ten Jahren aber ein deutliches Um-
denken bei den Verbrauchern zu
spüren. „Es werden viel mehr Bio-
Lebensmittel produziert und
nachgefragt.“ Auch Kundin Ursula
Peter steht auf Bio und zahlt gerne
etwas mehr: „Dafür sind die Pro-
dukte frisch, sie haben keine lan-
gen Transportwege hinter sich und

ich weiß wirklich, wo sie herkom-
men“, erzählt sie beim Einkauf im
Hofladen des Leyenhofs.

Den Bio-Landbau zu stärken hat
sich die Regionalwert AG Rhein-
land – ein Zusammenschluss
von Herstellern, Händlern und
Kunden – zum Ziel gesetzt. Das
notariell beurkundete Gründungs-
dokument der AG trug bei der
Gründung im vergangenen Jahr 34



**Im Gewächshaus auf dem Leyenhof: Michael Peters (v. l.), Henrik Röm-
inger und Dorle Gothe präsentieren Auberginen.**

FOTO: FROMMANN

men melden, die sich für den
Sport fördern wollen und ihr Ge-
lände einmal pro Woche zur Ver-
fügung stellen. „Für die wäre das
nur eine Kleinigkeit, aber für uns
ein Riesenschritt.“ Was den Lärm-
pegel angehe, sei dieser vergleich-
bar mit dem eines Rasenmähers.

Jugendkartslalom

Der offene **Jugendkartslalom des
GMC** wird montags von 17 bis 18.45
Uhr vor der Einfahrt des Sportplatzes
an der Mallwitzstraße ausgefahren.
Auch während der Sommerferien
können Kinder und Jugendliche dort
vorbeischaun und Probe fahren.

Unterschriften, mittlerweile sind
laut Vorstand Dorle Gothe 250 Ak-
tionäre beteiligt. „Wir möchten
mehr gute und regionale Bio-Le-
bensmittel ermöglichen“,
sagt Gothe. Dafür investiert die AG
die Einlagen der Aktionäre als Ei-
genkapital in Biobetriebe: Bauern-
höfe, Lebensmittelverarbeiter,
Handel und Gastronomie.

Für die Arbeit auf dem Leyenhof
hat sie viel Lob übrig, werden dort
doch auch Produkte verarbeitet,
die sich im Handel nicht verkau-
fen würden. „Ich koche zum Bei-
spiel mit Gurken oder Zucchini,
die für den Verkauf zu krumm
sind“, berichtet der 30-jährige
Henrik Röminger, der seit einem
Jahr das Bistro des Leyenhofs führt.
Genau dieses Arbeiten unterstütze
die Regionalwert AG, so Gothe. Sie
kritisiert, dass biologischer und re-
gionaler Anbau oft als rückständig
gilt: „Wir haben hier super Res-
ourcen, aber greifen viel zu oft auf
andere zurück. Es muss nicht das
Produkt aus Israel oder so sein.“

treff in Plittersdorf ge-
wäre im Sinne des Bürger-
Bonn (BBB). Erstaunt über
die Fraktion jedoch über
der CDU eingeholte Mei-
der Bürger. Der BBB-Sta-
nete Johannes Schott t
„Wie kann ich als Vorsit-
nes CDU-Ortsverbandes
senden Bürgerinnen un-
über eine reduzierte Sanie-
Beethovenhalle abstim-
sen, wenn ich doch ger-
dass die Stadtratsfrakti-
diesen Vorschlag der BBB
wenige Tage zuvor in de-
zung abgelehnt hat?“ A
hatte der BBB im Rat be-
einer Basis-Sanierung z-
kehren, was die CDU-
fraktion abgelehnt hatte
tersdorfer CDU, deren
der Nikolaus Kircher kein
ist, hatte beim jüngsten
treff über Kultur diskutie-

Der Bürger Bund unter
els Förderung, bei der
der Beethovenhalle die N
zu ziehen.

Flüchtige Radfahrer ge

FRIESDORF. Die Polizei er-
einer möglichen Verke-
flucht. Laut Polizeiberich-
ne 53-Jährige am ver-
Donnerstag zwischen 10
Uhr mit ihrem Hund
Rheinhöhenweg im Kott
Richtung Friesdorf spaz-
bislang unbekannter Fa-
rer soll sich von hinten
und so nah an der Frau
fahren sein, dass diese st-
sich leicht verletzte. Der
soll weitergefahren sein,
um die 53-Jährige zu k
Laut Polizei war er schw-
det und trug einen Fah-
Hinweise an die Polizi
☛ 02 28/1 50.